

REIFEPRÜFUNG 4

THEMA: LIBERALISMUS

Themenbereich (Lehrplan): Liberalismus

Aufgabenstellung:

Der Liberalismus begann sich im 17. Jahrhundert zu entwickeln, die entscheidenden Schritte in der Entwicklung des Sozialismus vollzogen sich im 19. Jahrhundert.

Im Zentrum des Liberalismus steht die Freiheit des Individuums (Glaubens- und Meinungsfreiheit usw.). Seine AnhängerInnen sind der Meinung, dass auch der Staat diese Freiheit möglichst wenig beschränken solle. Dementsprechend sollen Grundrechte und auch die Verfassung jenen Rahmen bilden, innerhalb dessen sich alle bei Einhaltung der Gesetze in möglichst vielen Bereichen (politisch, wirtschaftlich, künstlerisch usw.) frei bewegen können.

Der Sozialismus teilt einige Ansichten und Gedanken des Liberalismus (Glaubens- und Meinungsfreiheit, Bürgerbeteiligung usw.). Im wirtschaftlichen Bereich bezieht er jedoch andere Positionen. Das freie Unternehmertum soll gebremst werden, damit ArbeiterInnen nicht zu sehr benachteiligt werden. Manche Forderungen (Lohnniveau, Arbeitszeit, Rechte) stehen im Gegensatz zum wirtschaftlichen Liberalismus.

A.)

Arbeiten Sie die jeweiligen Besonderheiten und Merkmale des Liberalismus anhand der vier unten genannten Etappen heraus und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit den Forderungen der sozialistischen Parteien im 19. Jahrhundert: Welche Forderungen entsprachen auch den Vorstellungen der Liberalisten? Welche Aspekte standen damals im Gegensatz zu den Interessen der Unternehmer?

Etappen des Liberalismus:

- Bill of Rights in England (1689)
- Bill of Rights von Virginia (1776)
- Verkündung der Verfassung der USA (1787)
- Menschenrechte der Französischen Revolution (1789)

Forderungen der sozialistischen Parteien Europas im 19. Jahrhundert:

- allgemeines Wahlrecht
- allgemeine Schulpflicht und kostenloser Schulbesuch
- Verbot der Kinderarbeit
- geregelte Arbeitszeiten, Mindestlöhne, Arbeitsschutz
- Versicherungsschutz

B.)



FORCED FELLOWSHIP.

SOFTFOOT-LOOKING PARTY. "ANY OBJECTION TO MY COMPANY, GUV'NOR? I'M AGOIN' YOUR WAY"—(aside) "AND FURTHER."

Die Karikatur aus dem Jahr 1909 stammt aus England.

Der Titel: „Erzwungene Kameradschaft“. Darunter ist zu lesen: Verdächtig aussehende Partei. „Einwände gegen meine Begleitung, Governor? Ich gehe Ihren Weg ... (neben Ihnen) und weiter.“

Erklären Sie mithilfe der Karikatur, wer die Anhänger des Liberalismus bzw. des Sozialismus waren und welche Kritik – insbesondere am wirtschaftlichen Liberalismus – die Karikatur mit welchen Mitteln übt. Achten Sie dabei vor allem auf Bildelemente, die bedrohlich wirken, und solche, die Armut und Reichtum symbolisieren.

Beurteilen Sie weiters, ob der Zeichner eher ein Anhänger des Sozialismus oder des Liberalismus war, und begründen Sie ihre Meinung.

C.)

Das Parteiprogramm der NEOS (die 2013 neu gegründete Liberale Partei in Österreich) listet folgende Ziele auf:

Steuern senken, Bildung stärken, Pensionen für die Jungen sichern, Schulden senken, solidarisch unterstützen, nachhaltige wirtschaften, Familien stützen, Europa „umarmen“.

Das Parteiprogramm der deutschen FDP (Freie Demokratische Partei) stellt folgende Vorhaben in den Vordergrund:

weniger Schulden, mehr Wachstum und Entlastung für den Mittelstand, stabile Währung, mehr Chancen und mehr Arbeitsplätze, eine vielfältige und offene Gesellschaft, mehr Freiheit durch starke Bürgerrechte, mehr und bessere Bildung, Frieden, Freiheit und Wohlstand weltweit.

Überprüfen Sie zunächst, welche der genannten Aspekte der Parteiprogramme den Ideen des frühen Liberalismus entsprechen. Formulieren Sie anschließend Eckpunkte, die verwirklicht werden müssen, damit man heute von einer liberalen Gesellschaft sprechen kann.